

Studierende des Studiengangs **Pflege B. Sc.** sollen künftig eine angemessene Vergütung für die gesamte Dauer ihres Studiums erhalten. Das Bundeskabinett hat im Mai '23 den Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der hochschulischen Pflegeausbildung und zu Erleichterungen bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse in der Pflege beschlossen.

Am 19. Juli 2023 veranstaltete die Fakultät eine gelungene Premiere des **Campustags** für Studieninteressierte. Über 50 Teilnehmende verschafften sich einen ersten Eindruck vom Campus, von Leben, Lehren und Lernen in der Fakultät SG und sind nun hoffentlich noch überzeugter als zuvor ab 01.10.23 zur Fakultät dazugehören.

hochschulweit

Das seit Januar in Kraft getretene Hochschulinnovationsgesetz beinhaltet einige Neuerungen, die unsere Hochschule in den nächsten Monaten und auch Jahren beschäftigen werden. Grundsätzlich bietet dieses Gesetz für unseren Hochschultyp Chancen, die es nun gilt mit möglichst allen Beteiligten zu diskutieren und für unsere Hochschule vorteilhaft umzusetzen. Ich möchte an dieser Stelle beispielhaft das sogenannte „Globaldeputat“ und das „Promotionsrecht für forschungsstarke Bereiche“ nennen. Die Ausführungsverordnung zum Globaldeputat löst die bisher zentral vorgegebenen engen Regelungen ab und gibt Gestaltungsmöglichkeiten für die einzelnen Hochschulen. Spätestens bis 2025 müssen deshalb Festlegungen bspw. für die Bewertung von neuen Lehr-Lernformaten (z.B. E-learning), die Verteilung von Ermäßigungsstunden u.v.m. für unsere Hochschule getroffen werden. Bezüglich des Promotionsrechts für forschungsstarke Bereiche sind wir innerhalb der Hochschule in Abstimmung zu einem im Oktober zur Begutachtung abzugebenden Antrag beim Ministerium. Ein spannender Punkt, da durch ein derartiges Promotionsrecht die Attraktivität für junge Menschen bezüglich der Teilnahme an Forschungsprojekten aus meiner Sicht wesentlich erhöht werden kann. Dies sind zwei Beispiele aus einer Vielzahl von herausfordernden Aufgaben im Zusammenhang mit dem neuen Hochschulgesetz. Ich bin mir sicher, dass wir es schaffen werden in gemeinsamen – vermutlich auch kontroversen – Diskussionen die „richtigen“ Lösungen zu finden und umzusetzen.

■ Prof. Dr. Wolfgang Hauke, Präsident

Teilnahmerecord bei Fachtagung zum reformierten Betreuungsrecht



Bereits zum 18. Mal hat die Fakultät Soziales und Gesundheit der Hochschule Kempten zur Fachtagung eingeladen. Diesmal stand die Veranstaltung am 20. April ganz im Zeichen des reformierten Betreuungsrechts. 270 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren aus ganz Bayern und darüber hinaus angereist, um den fünf Fachvorträgen im Thomas-Dachser-Auditorium beizuwohnen.

Vor vollem Saal begrüßten Hochschulpräsident Prof. Dr. Wolfgang Hauke, Dekanin Prof. Dr. Astrid Selder sowie die Leiter der Tagung, Prof. Dr. Claus Loos und Prof. Dr. Philipp Prestel, die Anwesenden. Es war die erste große Veranstaltung der Fakultät seit dem Ende der Coronamaßnahmen und so war die Freude über das rege Interesse an der Fachtagung groß. Das Teilnehmerfeld umfasste vor allem Vertreterinnen und Vertreter von Gerichten, Betreuungsbehörden und -vereinen, Gesundheitseinrichtungen sowie Sozialverbänden.

Das „Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts“ ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Durch den gewählten Termin der Fachtagung am 20. April konnten erste Erfahrungen aus der Praxis ausgetauscht werden. Die Reform des Betreuungsrechts zielt unter anderem auf eine stärkere Selbstbestimmung der betreuten Person, auf mehr Qualität in der rechtlichen Betreuung und insgesamt auf übersichtlichere Regelungen, ab. In Deutschland gibt es mehr als eine Million betreute Personen.

SELBSTBESTIMMUNG STATT FREMDBESTIMMUNG

Das reformierte Gesetz wurde von den Refe-

rentinnen und Referenten aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Dr. Julia Deufel, Referatsleiterin im Bayerischen Staatsministerium der Justiz, machte deutlich, wieviel Umsetzungsaufwand ein großes (Bundes-) Reformgesetz auf Länderebene auslöst und wie die einzelnen Rädchen ineinandergreifen müssen, damit die Ziele der Reform auch tatsächlich erreicht werden.

Peter Berger, Beisitzer im Bundesvorstand des Bundesverbandes der Berufsbetreuer/innen, legte die Voraussetzungen dar, die nachgewiesen werden müssen, um als beruflicher Betreuer registriert zu werden. Detailliert beleuchtete er die in elf Module aufgefächerte Sachkunde, die sich vor allem auf das Betreuungs- und Unterbringungsrecht, die sozialrechtlichen Unterstützungssysteme und die Kommunikation mit herausfordernden Personen erstreckt.

Für Regina Hinterleuthner, Leiterin des Fachgebiets Rechtliche Betreuungen beim Caritasverband für die Diözese Augsburg, ist die jüngste Reform die bislang beste. Die zu Betreuenden hält sie für die Gewinner der Reform, weil ihre Selbstbestimmung noch mehr in den Mittelpunkt rücke.

Josef Wassermann, Sachgebietsleiter der Betreuungsstelle des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen und bekannt als Mitbegründer des sog. „Werdenfeller Wegs“, bei dem es darum geht, Fixierungen nach Möglichkeit zu vermeiden, schilderte die vielfältigen Aufgaben einer Betreuungsbehörde, mit denen der Staat seiner Schutzpflicht nachkommt.

Katharina Köhler, Betreuungsrichterin am Amtsgericht Kaufbeuren, beschrieb die Tätigkeit als Betreuungsrichterin, die sich im Spannungsverhältnis zwischen dem Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen und der Schutzpflicht des Staates bewegt und betonte mit Blick auf das reformierte Gesetz: „Der Wunsch des Betreuten wird definitiv in den Vordergrund gerückt.“

■ Prof. Dr. Claus Loos und Kristina Knobloch

Gesundheitswoche des SGM

Nach der Auszeichnung des studentischen Gesundheitsmanagements (SGM) mit dem Corporate Health Award in der Exzellenzklasse, fokussierte sich das SGM study well im letzten Jahr auf das Formulieren einer klaren Zielsetzung, eine starke Vernetzung und die Steigerung der Bekanntheit durch eine Gesundheitswoche. Diese fand vom 17.06. bis 25.06.2023 unter dem Motto „Health is wealth“ statt. Gemeinsam mit Studierenden des vierten Semesters der Sozialen Arbeit und des sechsten Semesters Gesundheitswirtschaft sowie dem BGM und weiteren Akteuren gestaltete und organisierte das study well Team ein vielseitiges Programm rund um die Gesundheit.

Am Dienstag den 20.06. fand der Hauptaktionstag auf dem Campus für alle Studierenden und Mitarbeitenden statt. An zahlreichen Informationsständen zu Themen wie Stressbewältigung, Organspende, DKMS und Leben mit Geh- oder Sehbehinderung, konnten sich Interessierte informieren und an tollen Mitmachangeboten teilnehmen. Auch kreative Workshops und ein Kurs in Selbstverteidigung wurden organisiert. Sportlich ging es dann beim „Spiel des Lebens – CampusEdition“ und einem Bobbycar-Rennen mit Rauschbrillen zu. Für kulinarische Erfrischungen sorgten selbst zubereitete gesunde Smoothies und Shots.



Neben den Studierendenprojekten stellten die TK und AOK Sport- und Screening-Angebote für die Mitarbeitenden und Studierenden zur Verfügung.

Um auch über die Gesundheitswoche hinaus für mehr Bewegung und Ergonomie im Studium zu sorgen, installierten Studierende in dieser Woche zudem verschiedene Bewegungsstationen auf dem gesamten Campus.

Über das BGM konnten in der Gesundheitswoche zwei Workshops besucht werden. Um die Einflussnahme des Unterbewusstseins ging es beim Workshop von Tobias Kunert. Am Donnerstag referierte dann Dr. Simon Hahnzog über die diversen Facetten und Potenziale der eigenen Persönlichkeit.

■ Anna Westbrock und Pia Kißling

Neu im Team



■ Kristina Knobloch

Seit Januar 2023 verstärke ich das Verwaltungsteam der Fakultät Soziales und Gesundheit als Referentin für Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit. Die Schwerpunkte meiner Arbeit liegen auf dem AAL Living Lab und dem Verbundprojekt CARE REGIO. Nach fast 15 Jahren beim regionalen Fernsehsender allgäu.tv als Chefin vom Dienst, Redakteurin und Moderatorin freue ich mich, meine Berufserfahrung nun an der Hochschule Kempten einbringen zu dürfen.

■ Jannina Parisi

Als ehemalige Online-Redakteurin und Projektmanagerin, einen Umzug von München nach Kempten und 3 Kinder später, bin ich nun seit Januar 2023 als Referentin für Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit im Verwaltungsteam der Fakultät Soziales und Gesundheit tätig. „Social Media“ macht mir Spaß, Obst mag ich gerne und so freue ich mich besonders auf die vielfältigen und unterschiedlichen Aufgaben und auf eine gute Zusammenarbeit in der Fakultät.



■ Prof. Dr. Stefan Sauer

Ich bin seit März 2023 Professor für Empirische Sozialforschung an der Hochschule Kempten. Nach meinem Studium der Soziologie habe ich neun Jahre am ISF München, einem arbeitssoziologischen Forschungs- und Gestaltungsinstitut, und anschließend fünf Jahre an der FAU Erlangen-Nürnberg gearbeitet. Seit 2018 war ich immer wieder Lehrbeauftragter an der Fakultät und freue mich sehr, nun ‚Vollzeit‘ an der Hochschule und im Allgäu zu sein.

■ Tanja Wind

Seit April 2023 bin ich als Lehrkraft für besondere Aufgaben im berufsbegleitenden Studiengang Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit tätig. Neben meiner Lehr- und Forschungstätigkeit an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Heidenheim war ich viele Jahre im Feld der Kinder- und Jugendhilfe - überwiegend mit jugendlichen Straftätigen - tätig. Auf die Zeit in Kempten und die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen freue ich mich sehr.



BILDNACHWEIS

Von links oben nach rechts unten:

Hochschule Kempten (2x)
Privat (3x)
Lisa-Marie Behr

© Hochschule Kempten

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Prof. Dr. Astrid Selder
Dekanin

KONTAKT

Eva Münzmaier
Referentin Fakultät SG
eva.muenzmaier
@hs-kempten.de

AN-/ABMELDUNG

newsletter-sg@hs-kempten.de

Die An- bzw. Abmeldung ist jederzeit mit einer einfachen E-Mail möglich.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Fakultät wieder.

Inhalt und Layout sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen, Zitate etc. nur nach vorheriger Absprache mit der Redaktion.